



06.09.2020

Liebe Mitglieder

In außergewöhnlichen Zeiten melden wir uns zum Sommerausklang bei Ihnen und hoffen, dass Sie die letzten Monate wohlbehalten überstanden haben.

Vielleicht war ja die gut besuchte in gewisser Weise ungewöhnliche (Atemschutz, Abstand) und gleichzeitig überaus gelungene Eröffnung der in vielerlei Hinsicht besonderen Hoehme-Ausstellung am vergangenen Freitagabend in der Städtischen Galerie ein ermutigendes Zeichen, wie es in der näheren Zukunft wieder kulturell und kommunikativ weitergehen kann. Wer an diesem Abend dabei war, hat sicher gespürt, wie gut es tut, solche Ereignisse und Begegnungen wieder erleben zu dürfen.

Heute möchten wir Ihnen einige alternative Vereinsaktivitäten, geplante Termine und Ausstellungstipps vorstellen in der Hoffnung, dass Teilnahme bzw. Besuche wie gewünscht durchführbar sein werden.

Anlässlich der oben genannten aktuellen Hoehme-Ausstellung beabsichtigen wir, zwei Sonderführungen ausschließlich für unsere Mitglieder und deren Begleitung außerhalb der regulären Öffnungszeiten durchzuführen. Die von Frau Dr. Conzen geleiteten Führungen werden voraussichtlich am 29.09. und am 20.10. stattfinden und kostenlos sein. Es wird eine gesonderte Einladung mit den dann feststehenden Terminen/Zeiten an Sie herausgehen, in der dann auch um unbedingte vorherige Anmeldung per E-Mail oder telefonisch gebeten werden wird. Die dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen müssen selbstverständlich eingehalten werden.

Bitte vormerken: Mitgliederversammlung am 27.10.2020. Einladung folgt rechtzeitig.

Für die erste Novemberhälfte ist ein „Kunstsalon“ in den Räumen der Museen angedacht, bei dem es in Referat und Gespräch um „Das Bild als Medium zwischen Darstellung und Wahrnehmung“ gehen wird.

Des Weiteren sind wir auf der Suche nach Ersatzterminen für im Frühjahr/Sommer ausgefallene Exkursionen bzw. „Kunstsalons“. Hier wird es zum einen um die Begegnung mit dem aus Lüdenscheid stammenden Hamburger Fotografen Christoph Morlinghaus und seinem Werk gehen, zum anderen um die Vorführung des 2018 erschienenen Films „Der Totalkünstler“ über Leben und Werk des in der Sammlung der Galerie prominent vertretenen Timm Ulrichs, der in diesem Jahr sein achtzigstes Lebensjahr vollenden durfte.

Darüber hinaus erinnert sich auch der Musik-Film-Macher Axel Fuhrmann, der im vergangenen Jahr KFL-Gast war, gern an das interessierte Lüdenscheider Publikum und kann sich gut vorstellen, sein neues Projekt „Die Moldau“ in der Galerie zu präsentieren.

Gemeinsame Bus-Exkursionen halten wir derzeit nicht für sinnvoll, möchten aber gern anregen, zu besonders sehenswerten Ausstellungen privat zu fahren, gegebenenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden.

Zuallererst sei auf die große Rückschau auf das Werk unseres kurz vor der Eröffnung verstorbenen Ehrenmitglieds Professor Erich Reusch im Museum unter Tage (MuT) in Bochum-Weitmar hingewiesen. Im Januar noch als gemeinsame Exkursion geplant, ist ein Besuch dieser wunderbaren, noch von Reusch selbst konzipierten, Ausstellung „ein Muss“. (www.situation-kunst.de, verlängert bis 25.10.)

Und wer schon in Bochum ist, sollte anschließend im dortigen Kunstmuseum den gestrandeten Wal des israelischen Bildhauers Gil Shachar besuchen: „THE CAST WHALE PROJECT“. (www.kunstmuseumbochum.de, bis 25.10.)

Zu diesem Bochumer Werk ist sicher folgende Ausstellung im Karl-Ernst-Osthaus-Museum in Hagen eine durchaus logische Ergänzung: „Lebensecht – 50 Jahre Hyperrealistische Skulptur“ (www.osthausmuseum.de, bis 31.01.2021)

Nebenan im Schumacher-Museum läuft parallel die Retrospektive „Fritz Winter – Durchbruch zur Farbe“. Absolut sehenswert, wie weit der Begriff des „Informel“ von Hoehme bis Winter gefasst werden darf. (www.esmh.de, bis 31.01.2021)

Wer gern an den Rhein möchte: Düsseldorf lockt doppelt:

Nur noch kurz zu sehen ist im Kunstpalast das Werk der berühmtesten Künstlerin (1741-1807) im Zeitalter der Aufklärung und Empfindsamkeit: „Angelika Kauffmann – Künstlerin, Powerfrau, Influencerin“, (www.kunstpalast.de, bis 20.09.)

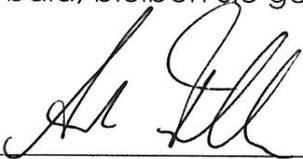
Und ab 12.09. sollte man die Kunstsammlung NRW K20 besuchen:

„Die umfangreiche Ausstellung von Thomas Ruff (*1958, lebt in Düsseldorf) im K20 konzentriert sich auf Fotoserien aus den vergangenen 20 Jahren, bei denen der zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie zählende Künstler kaum noch selbst eine Kamera zur Hand nahm. Für seine oft großformatigen Bilder verwendete er stattdessen gefundene Fotografien unterschiedlichster Herkunft. Die Ausstellung bietet daher nicht nur einen Überblick über Ruffs Schaffen der vergangenen Jahrzehnte, sondern auch über fast 170 Jahre Fotogeschichte.“

Zu guter Letzt: Das Museum Folkwang wagt sich an Keith Haring:

„Die Ausstellung in Essen feiert den kreativen Geist der 1980er Jahre, in denen die Grenzen zwischen Kunst und Popkultur verschwanden.“ (www.museum-folkwang.de, bis 29.11.)

Bis bald, bleiben Sie gesund und herzliche Grüße im Namen des Vorstands



1. Vorsitzender

